

## AktivRegion 21: Kölln-Reisiek mischt mit

31.08.2010 | Elmshorner Nachrichten

Kölln-Reisiek - Ein Netz für Fußgänger und Radfahrer, das sämtliche vorhandenen oder erst geplanten Wege in Kölln-Reisiek miteinander verbindet und – wo möglich – an den Krückauwanderweg anschließt. Mit diesem Konzept hat die Elmshorner Nachbargemeinde die Verantwortlichen der AktivRegion 21 überzeugen können. Der Projektbeirat für die Region Pinneberger Marsch und Geest hat einen Zuschuss jedenfalls befürwortet. Die Gemeinde will jetzt nach einstimmigem Beschluss des Gemeinderates einen formalen Förderantrag stellen. „Vom Grundsatz her finde ich es eine tolle Idee, dass wir durchgehende Wege schaffen“, sagte Bürgermeisterin Karin Röder (SPD).

Kölln-Reisiek hatte sich kurzfristig beworben. Dabei hatte ein beauftragtes Ingenieurbüro das Konzept innerhalb von nur einer Woche zu Papier gebracht. „Für mich ist es auch etwas überraschend, dass es geklappt hat“, sagte Birger Paulsen (SPD), Vorsitzender des Finanzausschusses.

Die Gemeinde rechnet für die auf zehn Jahre angesetzte Umsetzung dieses Großprojekts mit Gesamtkosten von mehr als 700 000 Euro. Die AktivRegion trägt bei Genehmigung 55 Prozent dieser Kosten. „Das sind Sachen, die eine Nachhaltigkeit haben“, unterstrich Paulsen die Bedeutung.

Der erste Abschnitt umfasst ein Finanzvolumen von 275 000 Euro mit Maßnahmen, die teilweise schon länger im Gespräch sind oder bereits aktuell anstanden. Zu letzteren gehört die Instandsetzung der Brücken über Krück- und Offenau am sogenannten Deutschen Eck im Zuge des Krückauwanderweges. Beide waren in den 30er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts errichtet worden und weisen deutliche Schäden auf.

Ein lang gehegter Traum ist auch ein Weg vom Dorfzentrum zur Grundschule. Der erste Abschnitt vom Bolzplatz bis zur Stabeltwiete ist bereits fertig. Im Neubaugebiet Köllner Feld (B-Plan Nummer 16) und dem sich in Richtung Autobahn anschließenden Gebiet des B-Plans Nummer 17 ist der Weg bereits in Planung. Darüber hinaus soll nach dem eingereichten Antrag auch die dann noch fehlende Lücke zur Schule geschlossen werden bevor auch die letzten landwirtschaftlichen Flächen als Baugebiet überplant werden. Für die CDU meldete deren Fraktionschef Ulrich Schley Bedenken an. „Entscheidend ist, ob der B17 im Jahr 2011 erschlossen wird“, sagte er.

Außerdem will Kölln-Reisiek bereits vorhandene Wanderwege mit neuen Bänken, Abfallbehältern und Wegweisern aufwerten. Entlang der Krückau könnten Infotafeln auf die ökologische Bedeutung des Flusses hinweisen.

Wenn der Zuschussantrag genehmigt wird, würde der Anteil Kölln-Reisieks rund 148 000 Euro betragen. Die Entscheidung über die Förderung trifft nun das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR).

Quelle: sh:z, Elmshorner Nachrichten, 31. August 2010